Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Bundeskriminalamt Wien

Abt. Gewaltverbrechen

z. Hd. Herrn Karl-Heinz Huber –Email karl-heinz.huber@polizei.gv.at

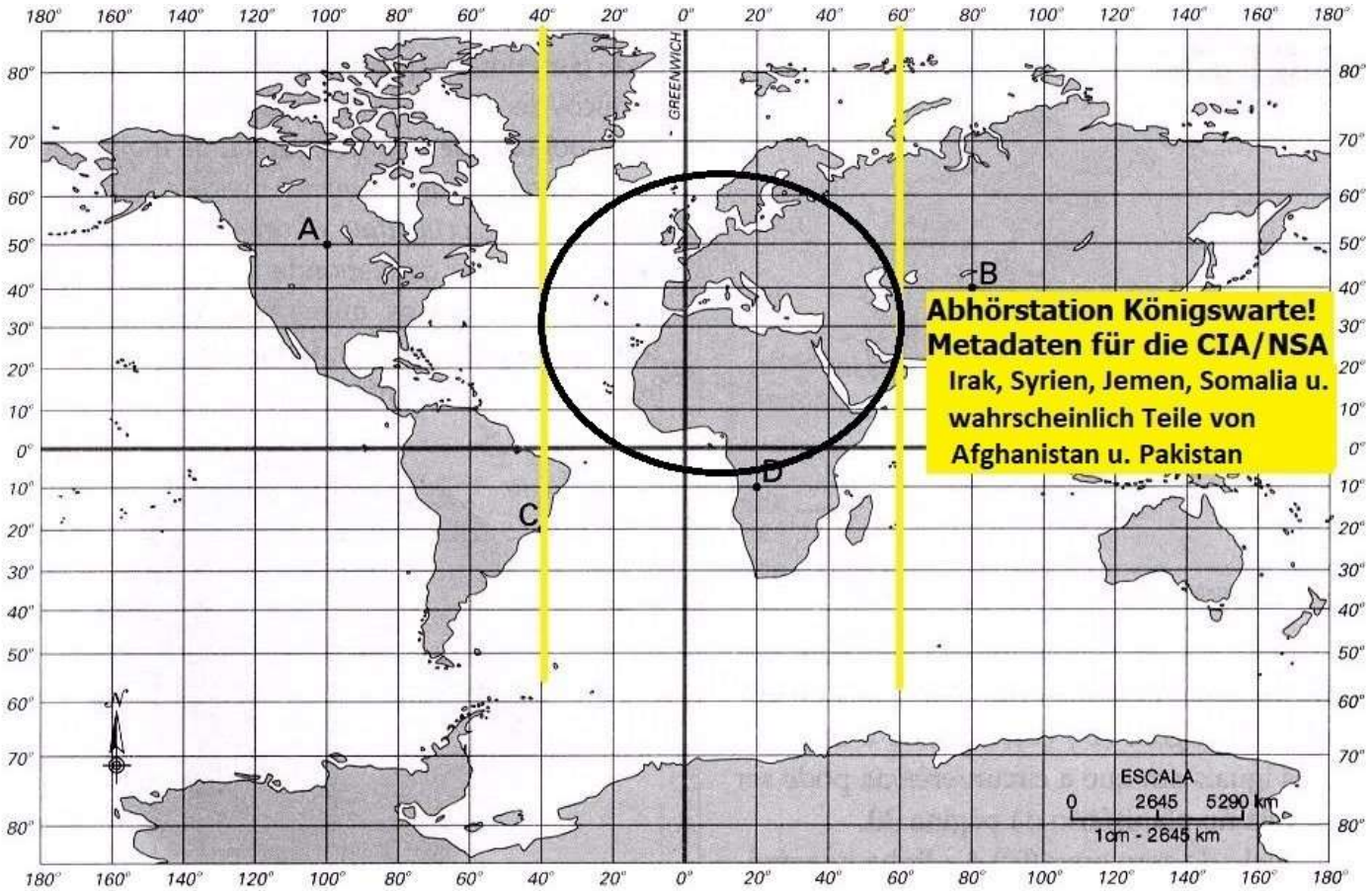
Innsbruck, 11.10.22

Sachverhaltsdarstellung Tatsachen und Faktenlage sowie Verdachtsmeldung: **aktive staatliche Beteiligung am Krieg** und **aktive Beteiligung am außergerichtlichen** (über dem Gesetz stehenden) **illegalen Drohnenmordprogramm durch die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte und das Heeresnachrichtenamt.**

Sehr geehrter Herr Karl-Heinz Huber,

zu Beginn möchte ich Ihnen mitteilen, da Sie eine kurze Bemerkung am Telefon machten, dass die Staatsanwaltschaft entscheiden soll, ob der Verfassungsschutz oder das Kriminalamt für die Aufklärung dieses Staatsverbrechens zuständig ist. Der **Verfassungsschutz** und die **Staatsanwaltschaft** werden, bei diesem Fall aber, unter **Befangenheit** stehen bzw. sind, da deren jahrelange Untätigkeit ein Bestandteil des Falls ist, und beide Stellen, (**Verfassungsschutz Tirol, Staatsanwaltschaft Wien, Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft Wien, Staatsanwaltschaft Innsbruck, Staatsanwaltschaft St. Pölten, Staatsanwaltschaft Korneuburg** aber auch **die**

Landespolizeidirektion Tirol, Wien und St. Pölten), von mir sehr ausgiebig schriftlich informiert wurden und aufgefordert wurden diese aktive Mordbeteiligung zu beenden, und NICHTS geschen ist. Ich habe sehr viele Einschreiben (ca. 40) an den Verfassungsschutz Tirol sowie fünf Staatsanwaltschaften und drei Landespolizeidirektionen darüber informiert und schriftlich dazu aufgefordert, dies zu beenden. Wie ich auch sämtliche staatliche Stellen schriftlich dazu aufgefordert habe, diese aktive Mordbeteiligung zu beenden. (**Präsident, vier Bundeskanzler, Verteidigungsministerin, Innenminister, Justizministerin, Generalstab, Nationale Sicherheitsrat, Heeresnachrichtenamt** (einen Ordner voll)**, Verfassungsschutz** (einen Ordner voll) **Verfassungsgerichtshof, Landesgericht Korneuburg** (einen Ordner voll), **Landesgericht Innsbruck** (einen Ordner voll) …) und niemand dementierte dies oder stritt es ab, nur stille Zustimmung und alle sind zu der Strategie des Totschweigens und den Kopf in den Sand steckens übergegangen.



Der Abhörraum der Königswarte ist genau der, wo die CIA <u>am meisten Drohnenangriffe</u> durchführt. Im arabischen und afrikanischen Raum!

Zur grundlegenden Info. Aller kursiv geschriebener Text in der Sachverhaltsdarstellung habe ich aus Sach- und Fachbüchern sowie aus Zeitungsartikeln übernommen.

Dies was ich Ihnen hier alles nachfolgend mitteile, behaupte eigentlich nicht ich, ich fasse lediglich die jeweiligen **Veröffentlichungen, Tatsachen, Fakten, Aussagen** von Journalisten österr. Medien in ihren Artikel hier nachstehend zusammen, um Ihnen ein Gesamtbild zu vermitteln. Auch Auszüge von Geheimdienstforschern aus ihren veröffentlichen Sachbüchern (Bücher wie: Tod per **Knopfdruck, Österreichs Geheime Dienste, Im Fadenkreuz der Spione, Wie Bush und Cheney die Welt an den Abgrund**

führten, Der längste Krieg, Imperium USA) bringe ich vor. Ebenso nenne ich Journalisten ,wie Emran Feroz, einem ORF Journalist, Erich Moechl aus einem öffentlichen Vortrag. Aber auch das Pentagon auf ihrer Homepage selbst, das Verteidigungsministerium in einer 26-zeiligen Aussendung am 14.06.2013 (lt. Profil), Aussagen von Ex-Verteidigungsminster Gerhard Klug, Aussagen von Bundesheerpressesprecher Michael Bauer benennen dieses Verbrechen. Journalist Glenn Greenwald, Jounalist Florian Horcicka, Dr. Thomas Riegler (Geheimdienstforscher), Whistleblower Edward Snoden, Ex-Drohnenpilot Bryant Brandon, und auf der Homepage der **Soldaten für Neutralität** (mit **General** DI Mag. Günther Greindl, **Heeresnachrichtenamt** Oberst Hermann Mitterer, Oberst Gottfried Pausch, Brigardier Hans Gaiswinkler, Oliver Jeschonek, Major Wolfgang Eschenberger, u. a.), die Solidarwerkstätte Linz, der Journalist Erich Neumann, alle diese sind wirklich sehr glaubwürdig und unterliegen als Journalisten einer Sorgfaltsverpflichtung und Wahrheitsverpflichtung. Die Überbringer der Botschaft, haben es nicht immer leicht, ich wurde vom Heeresnachrichtenamt verleumdet und mir wurde ein total unfairer Prozess gemacht, der mein letztes Vertrauen in unsere Justiz geraubt hat.

Oberst Gottfried Pausch spricht über die Abhörstation Königswarte: – *GANZ WICHTIG SICH ANZUSEHEN!* Link zu Video Rede: *https://www.bitchute.com/video/AtBGc1wGJVM5/*

Aufgrund der öffentlich feststellbaren Tatsachen und Fakten, und der gemachten Aussagen, ergeben sich schwerwiegende Verdachtsmomente gegenüber dem **Kader und der Abhörmannschaft des Heeresnachrichtenamtes**, die sich einer **zwanzigjährigen aktiven Kriegsbeteiligung**, einer **zwanzigjährigen aktiven Mordbeteiligung** mitsschuldig gemacht haben, dem am größten und milliardenschwersten Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte, dem illegalen außergerichtlichen Drohnenmordprogramm, dem war on terror und der Spionage und Lieferung von Metadaten durch das Heeresnachrichtenamt dieser verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte. Das Heeresnachrichtenamt liefert die Metadaten, die vom aktiven Kriegsakteur der CIA als **Analysedaten und Zielortungsdaten** für Verdächtigte und deren Jagd und Ermordung im Drohnenmordprgrogramm Verwendung finden.

Hier werden Ämter missbraucht, die Neutralität und unsere Verfassung gebrochen, Österreich unternimmt schändliche Spionage, eine aktive Kriegs- und Mordbeteiligung wird

unternommen, die österreichische Bevölkerung der Gefahr von Rache- und Vergeltungsterroranschlägen ausgesetzt, fehlende Remonstrierung, fehlende Strafvereitelung, eine Lizenz zum Morden, über dem Gesetz stehend, wird hier ausgeübt.

Als politisch und militärisch Verantwortliche sind der Oberbefehlshaber, **unser Bundespräsident, der Bundeskanzler, die die Verteidigungsministerin, die Justizministerin, der Innenminister, das Kader des Generalstabes, das Kader und die Abhörmannschaft des Heeresnachrichtenamtes, das Kader des Verfassungsschutzes, der Nationale Sicherheitsrat** zu nennen. Alle wurden von mir ausführlich schriftlich informiert.

Herr Karl-Heinz Huber, hier mal zu Beginn:

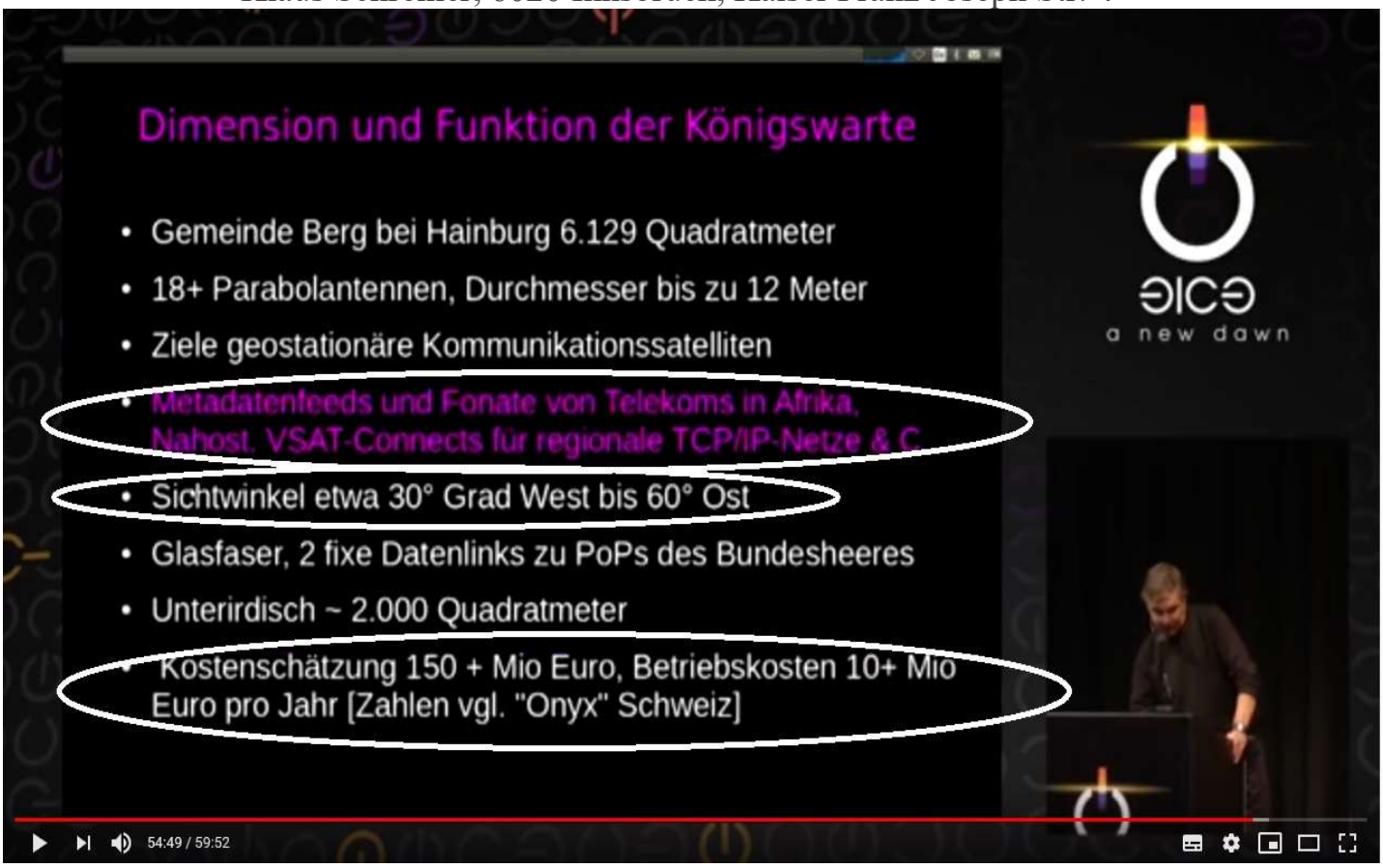
Unlängst, am 21.09.22 konnte man im Standard lesen:

„Mitterer kommt aus dem Heeresnachrichtenamt des Bundesheers, das für die Auslandsaufklärung zuständig ist und ***seit Jahrzehnten eng mit deutschen und US-Geheimdiensten zusammenarbeitet.*** *Symbol dieser Zusammenarbeit ist die* ***Abhörstation Königswarte*** *bei Hainburg, von der aus, während des Kalten Krieges, Telefon- und Funkverkehr im Ostblock und auf dem Balkan abgehört wurde. Heute zapft sie auch Kommunikationssatelliten an. Die gewonnenen Informationen werden anderen westlichen Geheimdiensten zur Verfügung gestellt – im Austausch für andere Informationen.* ***Die "Soldaten für Neutralität" kritisieren diese Zusammenarbeit und sehen die Königswarte als Beteiligung am Drohnenkrieg der USA“****.* Ende Artikelausschnitt. Quelle: https://www.derstandard.at/consent/tcf/story/2000139207906/bundesheer-verschwoerungstheoretikersoldaten-fuer-neutralitaet-marschieren-auf

---

ORF-Journalist Erich Moechl *berichtet über die Königswarte und weitere Abhörstationen der CIA/NSA – GANZ WICHTIG SICH ANZUSEHEN! Link zu Video Vortrag*

https://www.youtube.com/watch?v=9N-sriU0In8



Weitere Stimmen zum **US-Drohnenmordprogramm**:

„**Die mörderischste Terror-Kampagne der Gegenwart**“ Naom Chomsky

„**Murderer**“ Ex-CIA-Chefanwalt John Rizzo

„**... das größte Terrorprogramm der Geschichte** ...“ Prof. Dr. Rainer Mausfeld

„**... sind Totschläge bzw. Morde**“ Ex-Bundesrichter Wolfgang Neskovic

„... **sehr deutliche Kriegsverbrechen** ...“ Anwalt Karim Popal

„**... des internationalen Mordens außerhalb von Gerichtsurteilen, illegal** ...“ Eugen Drewermann

„ ... **fliegende Standgerichte** ... „ Oskar Lafontaine

„... **klare Verletzung des Völkerrechts** ...“ Mary Ellen O´Connel (Juristen, Völkerrechtsexpertin)

„**... es ist ganz einfach Mord**“ Björn Schiffbauer vom Institut für Internationales Recht der Universität Köln.

„**Verstoß gegen das Recht auf Leben**" im Sinne von Artikel 6 des UN-Zivilpakts zu bewerten, heißt es in einem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestags, die Verletzung des Gewaltverbots (Art. 2 Ziff. 4 VN-Charta) wird genannt.

Herr Karl-Heinz Huber, klar ist, dass zur Neutralität dazu gehört, dass wir **keine militärischen Anlagen** fremder Staaten auf unserem Staatsgebiet zulassen und wir auch keine militärischen Anlagen für fremde Staaten betreiben. Kleiner Exkurs über Neutralität, Ausschnitt Artikel

„Politiker müssen Neutralität schützen“

Doch die Abwendung von der Neutralität bedroht nicht nur Frieden und Wohlstand, sondern ist auch verfassungswidrig. Dies hatte der 2015 verstorbene Ex-Justizminister Hans Klecatsky immer wieder betont. Im ***Neutralitätsgesetz*** *erklärt Österreich „zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit" seine „immerwährende Neutralität" und verspricht, „in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen" beizutreten. Bei gleich* ***drei Ewigkeitsbegriffen*** *– „dauernd", „immerwährend" und „in aller Zukunft" – dürfe diese Verfassungsnorm nicht durch Politiker beseitigt oder eingeschränkt werden.* ***Bundespräsident und Bundesregierung*** *sind laut Klecatsky* ***verfassungsrechtlich verpflichtet, „die Neutralität der Republik positiv zu schützen*** *– auch „geistig", „zivil", „politisch", nach allen Seiten hin, also auch gegenüber der EU". Nur ein Einziger dürfe die Neutralität antasten: das Volk in einer Volksabstimmung*. Ende Artikelausschnitt.

Julius Raab der Bundeskanzler, der uns den Staatsvertrag und die Neutralität bescherte, dreht sich seit dem EU-Beitritt Österreichs sicher jeden Tag im Grabe um. Fehlende Rechtstreue von Politikern, die zur Rechtstreue verpflichtet sind, in Bezug auf die Neutralität, bzw. Aushebelung und Abschaffung der Neutralität durch Politiker, ohne Einverständnis der ÖsterreicherInnen! Politiker müssen die Neutralität schützen sind aber dem NATO Angriffsbündnis unter dem Titel **Partnership for peace** beigetreten! Die NATO kann unseren neutralen Flugraum ohne Anmeldeverpflichtung mit ihren Flugzeugen überqueren. Es finden zahlreiche militärische Güter-, wie Personaltransporte durch Österreich statt. Unsere Teilnahme an **EU-battlegroups** ist nicht neutralitätskonform. Unsere Teilnahme an **PESCO** ebenfalls nicht. Die österreichische Regierung hat Ende 2017 klammheimlich die Teilnahme Österreichs an der sog. „Ständig Strukturierten Zusammenarbeit" der EU (**EU-SSZ** bzw. Pesco (EU-Militärbündnis)) unterschrieben. Mit der EU-SSZ wird die Militarisierung der EU forciert. Fehlende Solidarklausel an den Universitäten.

FAKTENCHECK Beteiligung Österreichs am US-Drohnenmordprogramm

FAKT ist: Das Heeresnachrichtenamt spioniert auf der Abhörstation Königswarte für die CIA Metadaten aus dem arabischen und afrikanischen Raum aus, die beim außergerichtlichen Drohnenmordprogramm zur Zielortung und Ermordung von menschlichen Verdächtigten verwendet werden!

1. BEWEIS ist die bereits **langjährig bestehende mehrmalige Erwähnung auf der Pentagonseite,** dass wir (Austria) **Echolonpartner sind. (Approved SIGINT Partner Third Party sowie Tier-B-Partner** - Focused Corporation). (Standard, ORF)
2. Beweis ist: 2013 hat am 14.06. das **Verteidigungsministerium** in einem 26- zeiligen Schreiben **zugeben, dass man mit der NSA/CIA zusammenarbeitet**. (Profil Artikel)
3. Beweis ist: 2003 wurde der Leiter des Heeresnachrichtenamtes mit einem der höchsten US-Orden für seine Verdienste ausgezeichnet.
4. Beweis ist: 1958 hat das US-Militär den ersten Satellitenspiegel für die Abhörstation Königswarte angeliefert und mit uns einen „Geheimvertrag" abgeschlossen. (Standard)
5. Beweis: Der ORF-Journalist ‚Erich Moechel, war auf der Abhörstation vor Ort und hat dort festgestellt: 1. Die Anlage ist in Betrieb. 2 Die Ausrichtung der Satellitenspiegel

ist der arabische Raum, der afrikanische Raum, das Mittelmeer sowie Russland. (Erich Moechel)

6. Beweis: Ich, Klaus Schreiner, war am 26.10.20 auf der Abhörstation vor Ort, und selbst am Nationalfeiertag wo wir die Neutralität ehren, war zumindest ein Mann der HNaA-Abhörmannschaft der Herr Nußbaumer Thomas vor Ort der einen 24 Stunden Abhördienst versah (laut Polizeiprotokoll) und man konnte die elektrischen Verstellungen der Spiegel miterleben. Am 15.12.20 war ich ein zweites Mal vor Ort und konnte den Betrieb wiederrum feststellen.
7. Beweis: Am 13.04.21 hat die „sehr gut informierte" Heeresnachrichtenbeamtin mit der Dienstnummer 1021 vor dem Landesgericht in Innsbruck bei einem Prozess rund um die Abhörstation Königswarte berichtet bzw. ausgesagt, dass die **ausspionierten Metadaten nicht gespeichert werden.** Was bedeutet, wir, das HNaA bearbeiten diese Daten nicht, also werden die verschlüsselten Daten von uns, dem HNaA nicht entschlüsselt, gesichtet, ausgewertet, und für unsere Informationsbeschaffung für unsere Soldaten im Ausland verwendet, nein, sondern gehen 1:1 über Glasfaserkabel zum Spionageauftraggeber. CIA, BND, … Zeugen mein Anwalt, der Journalist Erich Neumann, ich, die drei Richter LG-Innsbruck, der Staatsanwalt, der Oberstaatsanwalt, ein Journalist der TT und ein Journalist der Krone, jemand vom Heeresnachrichtenamt, jemand vom Verfassungsschutz und die Zuschauer
8. Aussagen von Ex-Verteidigungsminster Gerhard Klug, Aussagen von Bundesheerpressesprecher Michael Bauer, Journalist Glenn Greenwald, Jounalist Florian Horcicka, Dr. Thomas Riegler (Geheimdienstforscher), Whistleblower Edward Snoden, Ex-Drohnenpilot Bryant Brandon, Oberst Gottfried Pausch belegen auch den Sachverhalt und die Zusammenarbeit des Bundesheeres mit der CIA/NSA.

FAKT ist: Das ist gegen unsere Neutralität und gegen unsere Verfassung sowie eine aktive Unterstützung eines aktiven Kriegsakteurs und eine aktive Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm sowie Unterstützung Menschenrechte, die UN-Charta,

das huminatäre Völkerrecht, die Genfer Konventionen, das Kriegsrecht, internationale und nationale Gesetze zu missachten!

FAKT ist: Ex-NSA-Chef: "Wir töten auf Basis von Metadaten", Was zuvor schon ein ehemaliger Drohnenpilot berichtet hatte, wurde nun aus berufenem Munde bestätigt: Die USA setzen bei ihren Tötungsmissionen auf die Auswertung von Verbindungsdaten.

FAKT ist: Dieses US-Drohnenmordprogramm ist gesetzwidrig, also illegal, außergerichtlich, es ist menschenverachtend, menschenrechtswidrig, es ist terrorisierend, es ist terror-erzeugend, feige und hinterhältig!

FAKT ist: 2019 hatte das Drohnenmordprogramm bereits ein Budget von 9 Milliarden Dollar im Jahr. 2018 – 6 Milliarden. 2021 7,5 Milliarden.

FAKT ist: Österreich verwendet auch zwischen 10-20 Millionen Steuergelder dafür, um die Abhörstation Königswarte betreiben zu können und deren Betriebskosten zu zahlen.

FAKT ist: Alle Mainstreammedien wissen darüber genau Bescheid, vertuschen und verheimlichen aber die aktive Beteiligung von Österreich, der Schweiz und Schwedens und aller NATO-Staaten so gut es geht den Mediennutzern. In Österreich hat noch kein einziges Medium auch nur ein Wort über diese aktive Beteiligung erwähnt, OK ganz akutell ein Nebensatz im Standard.

FAKT ist: Drei Polizeilandesdirektionen, der Verfassungsschutz, fünf Staatsanwaltschaften wissen darüber Bescheid, wurde alle von mir ausführlich unterrichtet sorgen aber NICHT für Recht und Ordnung sowie für unsere Sicherheit, sondern legen Arbeitsverweigerung an den Tag.

FAKT ist: Dieses illegale außergerichtliche US-Drohnenterrormordprogramm ermordet zu über 98 % unschuldige Menschen und steigert den Terror erheblich. Das ist ein Kollateralschaden- bzw. ein Terrorerzeugungsprogramm!

FAKT ist: Durch die Lieferung der Zielortungsdaten von allermeist unschuldigen Drohnenmordopfern an den aktiven mordenden Kriegsakteur werden wir in Österreich der **Gefahr ausgesetzt ein Rache- bzw. ein künftiges Vergeltungsterroranschlagsziel** von in den Hass getriebenen radikalisierten Drohnenmordopfer-Hinterbliebenen oder von Terrorbanden zu werden.

Fakt ist: Das **Schattenkriegsgebiet** und der geistige blinde Fleck der Weltöffentlichkeit aufgrund Totschweigens der NATO-konformen Mainstreampressestellen hat eine Größe von den **Vereinigten Staaten, Europa, China und Indien** zusammen. So groß ist das Schattenkriegsgebiet der Drohnenmörder, kann man im Buch des Journalisten Emran Feroz nachlesen, „Tod per Knopfdruck“ das Schattenkriegsgebiet befindet sich aber in beinahe fünfzig afrikanischen Staaten, in Pakistan, in Afghanistan, im Irak, im Jemen, im Libanon, in Libyen und in Syrien.

Fakt ist: Die Pentagonlüge von gezielten Tötungen beim Drohnenmordprogramm ist eine Lüge, denn die Hellfire-Raketen haben 9 Kilogramm militärischer

Splittergranatensprengstoff und eine Todeszone von 20 Meter im Umkreis der Einschlagsstelle, was dem Sprengstoffgewicht vn 150 gleichzeitig detonierenden Handgranten entspricht. Die dabei erzeugte Druckwelle beträgt ca. 280 Millibar, wo zwischen 50-60 Millibar alle menschlichen Körper tödliche Verletzungen erleiden.

Fakt ist: Das Heeresnachrichtenamt hat ein Motiv, die Mittel und die Gelegenheit sowie die Skrupellosigkeit eine aktive Mortattentatsgemeinschaft mit der CIA zu unternehmen und uns (Österreich) dadurch seit 20 Jahren am Krieg (war on terror) aktiv zu beteiligen und Zielortungsdaten den Mördern auszuspionieren und zu liefern.

Fakt ist: Es gibt das CIA-Terrormordprogramm, es gibt die Königswarte, es gibt die CIA, es gibt das HNaA, es gibt die Zusammenarbeit zwischen CIA und HNaA, es gibt die Drohnenmörder, es gibt die Killerdrohnen, es gibt die Hellfire-Raketen, es ist eine Mordattentatsgemeinschaft über dem Gesetz stehend, eine gemeinsame Ausübung der Lizenz zum Morden. Das kann man nicht beschönigen.

Fakt ist: In Österreich wird darüber medial, politisch, militärisch und gesellschaftlich totgeschwiegen, in Deutschland hatte man über die aktive Beteiligung am illegalen Drohnenmordprogramm des BND (Ramstein, Bad Aibling, US-Africom Stuttgart) bereits 2015-2016 einen parlamentarischen NSA-Untersuchungsausschuss eingerichtet und eine öffentliche Diskussion darüber geführt.

Für das Heeresnachrichtenamt & BVT gilt:

WICHTIG	**nicht so wichtig**
US-Spionage	**unsere Sicherheit**
US-Spionage	**unsere Verfassung**
US-Spionage	**Menschenrechte**
US-Spionage	**internationale Gesetze**
US-Spionage	**unsere Rechtsstaatlichkeit**

#Abhörstation Königswarte

FAKT ist: Diese Heeresnachrichtenamt-Spionage ist gegen die Interessen Österreichs. Warum?

1. Machen wir uns damit zum künftigen Terrorziel (Vergeltung/Rache). (SicherheitsNachteil!)

2. Zum US-Vasall. (Souveränitäts- & Ehrgefühl-Nachteil, Würdelosigkeit, …)

3. Wir erhalten mehr Flüchtlinge aus NATO-Kriegsländern! (Asylkosten-Nachteil!)

4. Wir brechen internationale Gesetze und tragen damit zum internationalen Rechtsbankrott, der vorherrscht, bei! (Rechtsstaatlichkeits-Nachteil)

5. 10-20 Millionen hart verdienter Steuergelder müssen zur Betreibung der Königswarte im Jahr aufgewendet werden. (Finanzieller Steuergelder-NACHTEIL!)

6. Der hauptsächliche Betriebsaufwand der Königswarte besteht in enormen Strommengen! (Umwelt-NACHTEIL)

7. Durch die Königswarte treten wir die Neutralität mit Füßen! (VerfassungsNACHTEIL)

8. Unsere Glaubwürdigkeit ist durch die Königswarte NICHT gegeben! (Glaubwürdigkeits-Nachteil)

9. Wir machen uns damit auch zum Gespött und lächerlich! (Image-NACHTEIL!)

10. Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit wird zerstört. (Rechtsstaat-Nachteil!)

11. Durch das US-Drohnenmordprogramm wurde der Terror erheblich gesteigert! (Sicherheits-Nachteil)

Der ORF, der Standard, das Profil berichteten über den jahrzehntelangen offenkundigen Verfassungsbruch durch die Abhörstation Königswarte unterschlugen (verschwiegen, vertuschten, verheimlichten, vorenthielten, berichteten nicht, …) aber ihren Mediennutzer bis heute die Information, **FÜR WAS die Metadaten verwendet werden, also die Bedeutung** von allem. Mit keinem einzigen Wort wurde diese AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Drohnenmordprogramm bisher in den Mainstreammedien, trotz Wissen darüber, erwähnt. **Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung**. Lückenmedien sind Lügenmedien. Das sind abhängige Lückenberichterstatter, sowie NATO-konform und abhängige poltischkorrekte vorauseilend willfährige Hofberichterstatter. Armin Thurnher schrieb in seinem Buch mit dem Titel: Republik ohne Würde im Kapitel über die Medien: „Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation …“ was er mit zahlreichen Beispielen unterlegte. Wo es die Pflicht gebietet zu sprechen, da ist Schweigen ein Verbrechen.

Herr Karl-Heinz Huber, im Buch vom Journalisten Florian Horcicka mit dem Titel "**Im Fadenkreuz der Spione"** kann man über das HNaA lesen. "*Das Außenministerium preist das Heeresnachrichtenamt als wichtigen Informationsbeschaffer über Kriegshandlungen und Flüchtlingsbewegungen im Nahen Osten. " und:* ***Diese Königswarte, der technisch wohl am besten ausgestattete Aufklärungspunkt inkl. Echolon-Anlage,*** *liegt unmittelbar an der Grenze vor den Toren Bratislavas.* ***Seit Jahrzehnten wird dort gelauscht, bis weit in den Osten hinein. Maßgeblicher Ausrüster war immer die CIA, später auch die NSA. Es gibt diesbezüglich ein Kooperationsabkommen der Amerikaner mit den Österreichern, das aber unter Verschluss ist."*** Und vieles mehr, hier zu viel.

Im aktuellen Buch mit sehr vielen Quellenangaben von Dr. Thomas Riegler (Geheimdienstforscher) mit dem Titel **Österreichs Geheime Dienste,** vom Dritten Mann bis zur BVT-Affäre kann man unter vielen anderen lesen: (Hervorhebungen von mir) … *„Dieses Ansinnen sei von offizieller österreichischer Seite begrüßt worden, wie aus einem weiteren Dokument hervorgeht, das 1999 in Format zitiert wurde: „Die führenden Persönlichkeiten, die die Gründung des österreichischen Geheimdienstes vorbereiten, bevorzugen eine Zusammenarbeit mit den westlichen Besatzungsstaaten. …. Weiters gibt es den Plan, die Verbindung mit westlichen Geheimdiensten zur Gründung eines eigenen Geheimdienstes zu nutzen.“ „Zwischen 1945 bis 1955 sollen* ***„Hunderte Dollar Millionen“ in die Ausrüstung des HNaA, konkret in elektronische Lauschstationen*** *und Funkpeilanlagen, Sende- und Empfangsanlagen sowie in Personal geflossen sein.“ …* ***Dechiffrierung und Übersetzung übernahmen die westlichen Partner****, denen die Bänder per Kurierflug – mitunter mit Austrian Airlines – nach Frankfurt am Main übermittelt wurden, wo sich auch die Europa-Zentrale der CIA befand. Und: Eingeweihten ist bekannt, dass die Aufgabenstellung für unsere Nachrichtendienste z. T. weniger von österreichischen Stellen als aus Pullach (Hauptquartier des BND) erfolgt.“ „****Das HNaA und die NSA verbindet im Bereich Signal Intelligence, also der Fernmelde – und elektronischen Aufklärung, eine jahrzehntelange Kooperation****, auf die bereits eingegangen wurde. Österreich sei nach wie vor „ständiger und diskreter Partner“ der NSA, wie der US-Journalist Glenn Greenwald herausstrich: „Man sammelt vielleicht* ***gemeinsam Daten aus Afghanistan*** *oder nimmt bestimmte Organisationen ins Visier.*

Innerhalb der letzten Jahre soll die ***mit US-Geldern aufgebaute Lauschstation Königswarte*** *mit Ausgaben von bis zu 150 Millionen Euro für neue Aufgaben aufgerüstet worden sein. Zum Einsatz kommt die Station nun für die Überwachung geostationärer Kommunikationssatelliten. Das Gros dieser Satelliten, so der Journalist Erich Moechel, überträgt in erster Linie TV-Kanäle. Doch immer mehr Satelliten verfügen zusätzlich über Datendienste, manche bieten ausschließlich Services wie Internetzugänge an. Im Unterschied zur ehemaligen NSA Abhöranlage in Bad Aibling, die mittlerweile vom BND betrieben wird,* ***verfügt das HNaA bis heute NICHT über die nötige Software und die personellen Ressourcen, um das eingespeiste Suchprofil zumindest zu filtern und zu selektieren.*** *Laut Ex-BVT-Direktor Polli ähnelt die Königswarte „eher einer Black Box“: „Es sind allenfalls die Abfallprodukte der Kommunikationsüberwachung, die dem österreichischen Dienst zur Verfügung gestellt werden. Einige Selektoren werden zwar mit eingespeist****, es fehlen jedoch die technischen und analytischen Kompetenzen, diese auszuwerten. Weder die Bundesregierung noch die Betreiber der Abhöreinrichtung*

seinen darüber informiert, welche Rohdaten über das System gesammelt und an die NSA weitergeleitet werden, und auch nicht, ob dies gegen österreichisches Recht verstößt.“

Bedenklich ist zudem: „Die 2. Republik verfügt praktisch seit Gründung über schwach ausgeprägte nachrichtendienstliche Strukturen – und ist gleichzeitig durchwegs eine der wichtigsten Spionagedrehscheiben. Wie dargelegt, ist das nur auf den ersten Blick paradox. Denn indem man allenfalls Spionage gegen Österreich unter Strafe stellt, wird der überwiegende Teil der nachrichtendienstlichen Vorgänge hierzulande außen vorgelassen. Freilich sind die österreichischen Dienste dadurch insbesondere auf „Kompensationsgeschäfte“ mit ihren Partnern angewiesen. Fehlende technische und personelle Kapazitäten werden so wettgemacht – das bedeutet allerdings, dass mitunter Gegenleistungen zu erbringen sind – ***für einen an sich neutralen Staat eine heikle Herausforderung. Einrichtungen wie die Lauschstation Königswarte, die nach wie vor US-Dienste beliefert, stehen symbolhaft dafür.“*** *Keinesfalls darf das eintreten, vor dem oft gewarnt worden wurde, nämlich, dass* ***die nachrichtendienstlichen Strukturen der Aufsicht entgleiten.*** *Weiters: Im historischen Rückblick hat sich nicht zuletzt gezeigt, dass viele Probleme des österreichischen Staatsschutzes im System selbst angelegt sind und weit zurückreichen. Insofern wäre es zu begrüßen, wenn die verantwortlichen Stellen verinnerlichen,* ***dass der Staatschutz letztendlich eine „lernende Organisation“ werden muss. Dazu zählt auch das gründliche Aufarbeiten der eigenen Geschichte****.*

Denn wie Christopher Andrew, Doyen der britischen Intelligence Studies, festgehalten hat: Je mehr über die Geschichte von Geheim- und Nachrichtendiensten dokumentiert ist, umso schwieriger fällt es politischen Entscheidungsträgern, diesen Erfahrungsschatz zu ignorieren. Das wäre nicht zuletzt gerade in Österreich wünschenswert. (Ende Buchausschnitte)

Im Profil Artikel kann man erlesen: https://www.profil.at/home/hna-heeresnachrichtenamt was-us-geheimdienste-362038

Bei der ***Kooperation zwischen HNA und NSA geht es um Größeres: Die Militär Geheimdienste beider Länder tauschen seit mehr als 50 Jahren sensibles Material aus****. Dass damit flagrant gegen die Bundesverfassung – konkret gegen das Neutralitätsgesetz – verstoßen wurde, kümmerte nie einen der Beteiligten. Jahrzehntelang horchte das Bundesheer etwa den Telefon- und Funkverkehr im Ostblock und auf dem Balkan ab. Die Bänder gingen via Frankfurt direkt an die USA. Einige der von den USA finanzierten Horchstationen entlang der ungarischen Grenze wurden nach dem Fall des Eisernen Vorhangs abgebaut, die großen Stationen –* ***etwa jene bei Hainburg und Neulengbach – sind nach wie vor in Betrieb.*** *Aber in welche Richtung haben sie heute, über 20 Jahre nach Ende des Kalten Kriegs, ihre elektronischen Ohren gerichtet? Und sind nach wie vor die US-Geheimdienste die End-User der Informationen? Eine entsprechende profil-Anfrage im Wiener Verteidigungsministerium blieb vergangene Woche ebenfalls unbeantwortet. Selbst der für die Kontrolle zuständige Unterausschuss des Parlaments bekommt auf solche Fragen keine Auskunft. Nicht auszuschließen, dass selbst der jeweilige Verteidigungsminister nur über bruchstückhafte Informationen verfügt. „Gruppe für das Nachrichtenwesen“ Begonnen hatte es bald nach dem Abzug der Besatzer: Bereits ab 1958 wurde auf der Königswarte, einem Hügel bei Hainburg hart an Österreichs Ostgrenze, eine*

Lauschstation beträchtlichen Ausmaßes gebaut. Die technischen Einrichtungen wurden von der U. S. Army auf den Heeresflughafen Hörsching bei Linz eingeflogen und dann ins östliche Niederösterreich weitertransportiert.

Ergo: Fakt ist, Herr Karl-Heinz Huber, dass das Heeresnachrichtenamt verfassungswidrig für die CIA Metadaten ausspioniert, die der aktive Kriegsakteur, die CIA für das außergerichtliche Drohnenmordprogramm nutzt und das HNaA dadurch AKTIV ein illegales Mordprogramm unterstützt! Jeder Hauptschüler kann diese Kausalkette ganz leicht erkennen, Aauch alle Drohnenmordopferhinterbliebenen bzw. Terrorgruppen können dies leicht herausfinden, nur 32.000 Polizisten in Österreich sind geistig blind und dazu nicht in der geistigen Verfassung oder stellen sich dumm, um keiner Handlungsverpflichtung zu unterliegen und schützen jetzt auch noch den Verbrechensausübungstatort und die Verbrecher mit einem polizeichlichen Sperrgebiet auf der Abhörstation Königswarte, Absurdistan lässt grüßen.

Quelle: https://www.heise.de/newsticker/meldung/Ex-NSA-Chef-Wir-toeten-auf-Basis-von Metadaten-2187510.html *"**Wir töten auf der Basis von Metadaten**", erklärte der ehemalige NSA- und CIA-Chef Michael Hayden Anfang April in einer Podiumsdiskussion der Johns Hopkins Universität. Er bestätigt damit die Darstellung des ehemaligen US-Drohnenpiloten Brandon Bryant, das US-Militär nutze Verbindungsdaten, um Verdächtige zu orten und umzubringen. Bryant (ein ehemaliger Drohnenpilot) erklärt nun, dass man mit der Handynummer weiß, in welcher Funkzelle sich das Mobiltelefon der Zielperson befinde. Zur genaueren Ortung nutze man dann ein Gerät namens **Gilgamesh**. Das Gerät werde an eine Drohne gehängt und funktioniere wie ein mobiler Handymast. Die Handys im Umkreis nehmen automatisch Kontakt auf; ist ein gesuchtes dabei, fliege die Drohne im Kreis. Durch die andauernden Kontaktaufnahmen des Mobiltelefons lasse sich dessen Besitzer orten – auf einen Meter genau. Weil Handys, die Gilgamesh anfunken, auch immer die eigene Telefonnummer, die SIM-Kartennummer und die Seriennummer des Handys mitsenden, könne auch registriert werden, wenn eine Zielperson ihr Handy wechsle. Die SIM-Kartennummer bleibe ja identisch. Handynummern, die also als Grundlage für derartige außergerichtliche Tötungen dienen können, gibt auch der Bundesnachrichtendienst (BND) an US-Behörden weiter. Dabei wirft die Auswertung von Verbindungsdaten (z.B. welcher Anschluss wann, wo, mit welchem Anschluss und wie lange verbunden war) für das US-Militär offensichtlich genug Erkenntnisse ab, um die Ziele von Tötungsmissionen zu identifizieren. Dass Verbindungsdaten ein mächtiges Werkzeug sein können, erläutert auch der US-Verfassungsjurist David Cole. Cole saß Anfang April zusammen mit Hayden auf dem Podium der Johns Hopkins Universität und hat Haydens Äußerung zum Aufhänger eines Artikels für New York Review of Books gemacht, der am Wochenende erschienen ist. Hintergrund ist die inzwischen auch in den USA geführte Debatte über die reformbedürftige Sammlung von US-Verbindungsdaten durch die NSA. Hayden beeilte sich daher auch zu versichern, das Tötungsmissionen nicht auf Grundlage dieser Datenbank durchgeführt würden.*

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Herr Karl-Heinz Huber, betreffend wie das Drohnenmordprogramm den Terror steigerte könnte man sich folgende Artikel (Text zuvor auf Englisch übersetzen und googeln) durchlesen.

Einige Artikel darüber, wie das <u>Drohnenmordprogramm den Terror steigert!</u>

*„**Wie Drohnen mehr Terroristen hervorbringen**“ (The Atlantic)*

*„**Obamas Drohnenkrieg, ein „Rekrutierungswerkzeug“ für ISIS, sagen Whistleblower bei der US-Luftwaffe“** (Guardian)*

*„**Wie Drohnen al-Qaida helfen**“ (New York Times)*

*„**General im Ruhestand: Drohnen bringen mehr Terroristen hervor, als sie töten“** (The Intercept)*

*„**Geheimer CIA-Bericht: Drohnenangriffe und gezielte Tötungen fördern die Unterstützung von Terrorgruppen**“ (International Business Times)*

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Im Buch vom Journalisten Emran Feroz – Tod per Knopfdruck, Wie Mord zum Alltag wurde, konnte man folgendes über Terrorsteigerung sich erlesen.

"Bevor die CIA anfing, mittels der Predator-Drohne Menschen in Waziristan zu jagen, gab es praktisch keine pakistanischen Taliban-Gruppierungen. Erst mit Beginn des Krieges fiel es Extremisten leichter, junge Männer für ihren Kampf zu rekrutieren. Durch Drohnenangriffe wurde das besonders deutlich. Gegenüber der in Lahore ansässigen Tageszeitung Daily Times meinte der pakistanische Talibanführer Baitullah Mehsud unter anderem Folgendes: "Ich verbrachte drei Monate, um zu rekrutieren, und bekam lediglich zehn bis fünfzehn Männer. Ein US-Angriff reichte aus und mir schlossen sich 150 Freiwillige an."

Der Angriff, den Mehsud ansprach, war ein Drohnenangriff der CIA, der Dutzende von Zivilisten, darunter zahlreiche Kinder, tötete. Derartige Folgen waren auch in Jemen zu beobachten, wo mit der Anzahl der Drohnenangriffe auch die Mitgliederzahlen von al-Qaida stieg.

Auch in Afghanistan "Nach jedem Angriff, der Zivilisten tötet, schließen sich uns Menschen an und wollen uns auf irgendeine Art und Weise unterstützen", sagt auch Esmatulaah Bashari, ein mit den Taliban verbündeter Kommandant aus ….

„Allerdings wurden allein im Jahr 2006 mindestens 80 Schulkinder durch einen einzigen Drohnenangriff in Pakistan getötet", fügt Akbar hinzu.

"Auch die jüngsten Angriffe der Amerikaner waren ein Katalysator der Radikalisierung, die immer mehr Menschen in die Hände der Taliban treibt. Es gibt so viele Fälle, in denen ausschließlich Zivilisten getötet oder verletzt werden."

Herr Karl-Heinz Huber, über den so hohen Kollateralschadenanteil gaben folgende Buch und Artikelveröffentlichung Auskunft:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Illegales US-Attentats-Drohnen-Terror-Kollateralschaden-Mordprogramm!!!

" Aus dem Buch Bush und Cheney wie sie Amerika und die Welt ins Verderben stürzten, vom Autor Prof. Dr. David Ray Griffin.

*"Im Jahre 2008 begann die Regierung, Oari Hussain, einen Offizier der pakistanischen Taliban, ins Visier zu nehmen. Nach mehreren Versuchen, bei denen **128** Nicht-Zielpersonen (darunter **13 Kinder) getötet** wurden, wurde er 2010 schließlich eliminiert*

Das bedeutet einen **KOLLATERALSCHADEN von 99,22%!**

"*Etwa 24 in Pakistan anvisierte Männer führten zum Tod von **874** Menschen, darunter **142 Kinder***"

Das bedeutet **97,25 % waren KOLLATERALSCHADEN!**

---

*„Im Jahre 2006 begann die Regierung, Drohnen in Pakistan einzusetzen, um den al-Quaida-Führer Ayman Zawahiri zu töten, doch während **105** Menschen, die nicht ins Visier genommen wurden – 29 Erwachsene, **76 Kinder – getötet** wurden, ist er noch am Leben.“* Das bedeutet **100,00 % waren KOLLATERALSCHADEN!**

Das US-Drohnenterrorprogramm ist ein Kollateralschadenprogramm sowie ein Terrorerzeugungsprogramm!

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN
EINE PUBLIKATION DER VERLAGSGRUPPE BONNIER

26.11.2014

US-Drohnen töten 1.147 Zivilisten bei der Jagd auf 41 Terroristen

Die Amerikaner haben in den vergangenen Jahren 41 Extremisten unter Einsatz von Kampfdrohnen getötet. Doch die Zahl der damit in Verbindung stehenden zivilen Opfer, die als Kollateralschäden abgetan werden, ist weitaus höher. Sie liegt bei 1.147 Personen.

= Quote 1:28!!!

OK, wieviel Prozent Unschuldige sind das? 1.147 und 41 sind 1.188 Gesamtopfer. Davon sind 41 ca. 3,5 % und

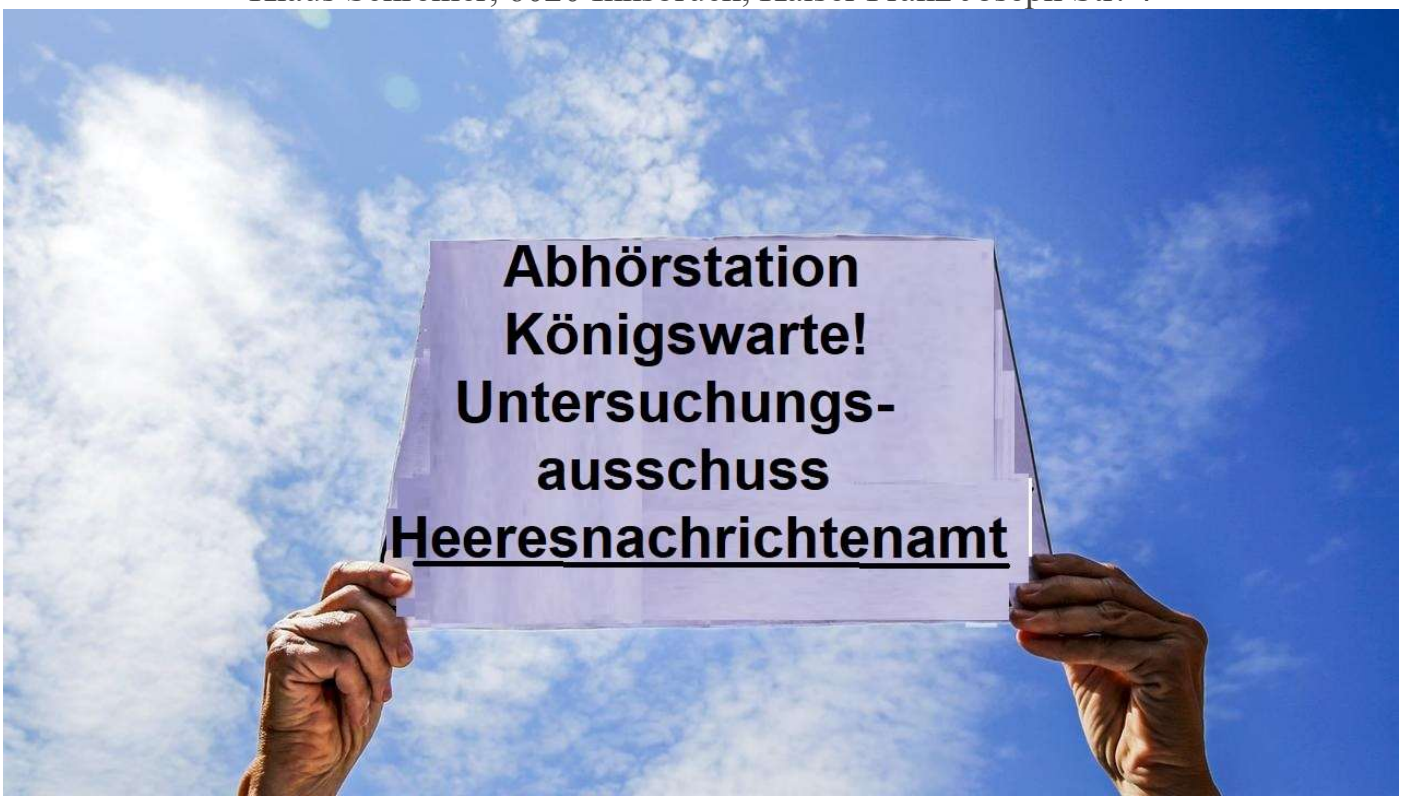
96,5 % sind KOLLATERALSCHADEN,

also zivile Opfer!

Zudem: Drohnenmorde ermorden 20 Mal mehr Zivilisten als konventionelle Luftangriffe teilte das CFR mit. Humanitäres Völkerrecht: Der Kollateralschaden muss sich in engen Grenzen halten! Wäre beim Angreifen eines militärischen Ziels der Kollateralschaden unverhältnismäßig hoch, müsste der Angriff unterbleiben!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



*„Laut einem weiteren Artikel von 2015 heißt es: „Der Drohnenkrieg in weiten Teilen des Großraumes Naher Osten und Teilen Afrikas steckt in einer Krise: **Drohnenpiloten** kündigen in Rekordzahlen“, wobei **in einem Jahr 240** von ihnen wegen **Posttraumatischer Belastungs-störungen** kündigten.“*

Von 2002-2019 wurden

4 Millionen Flugstunden mit den Killerdrohnen

durchgeführt, also waren durchgehend

26 Killerdrohnen

ganzzeitig in der Luft.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

*Auf dieser Seite der **Gruppierung Soldaten für Neutralität** https://www.soldaten-fuer-neutralitaet.at/?S=Neutralitaet kann man erfahren:*

Mangelnde Neutralität!

Ist Österreich tatsächlich neutral? Die „Königswarte“ ist jedenfalls ein Problem! Im Bundesverfassungsgesetz vom 26. Oktober 1955 ist die immerwährende Neutralität unseres Landes verankert und u.a. die Verpflichtung festgeschrieben: "Österreich wird die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiete nicht zulassen".

Dass Österreich in den „Leiser Bergen“ (bei Laa an der Thaya) eine Einrichtung (die „Königswarte“) zur militärischen Aufklärung betreibt, die ab 1958 mit Hilfe der USA errichtet wurde, ständig modernisiert wird und deren Antennen auf Kommunikationssatelliten zielen, die weit im Osten am Äquator wie Perlen auf einer Kette aufgefädelt sind, stellt im Sinn des Neutralitätsgesetzes durchaus ein Problem dar, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Anlage Zieldaten für das US-Drohnenprogramm liefert.

Klaus Schreiner, ein Tiroler Friedensaktivist, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Problematik „Königswarte und US-Drohnenprogramm“

Seinen Recherchen zufolge führen die USA, die NATO und weitere Verbündete seit 2002 (aufgrund der Anschläge auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001) mithilfe von Drohnen außergerichtliche Tötungen durch, die mit keinem Gesetz der Welt vereinbar sind und gänzlich im Widerspruch zu den Menschenrechten, der UN-Charta sowie der Genfer Konvention stehen. Diese illegalen Morde sind auch durch Kriegsrecht nicht begründbar.

Österreich darf sich keinesfalls an solchen Drohnenprogrammen beteiligen (auch nicht indirekt durch Bereitstellung von Zieldaten) und muss glaubhaft unter Beweis stellen, dass die immerwährende Neutralität unseres Landes unverrückbar ist und bleibt!

Auf dieser Seite: https://www.solidarwerkstatt.at/frieden-neutralitaet/koenigswarte-oesterreich-leistet-beihilfe-zum-drohnenmord kann man dies erfahren:

Königswarte: „Österreich leistet Beihilfe zum Drohnenmord“

•

Interview mit Klaus Schreiner, einem Tiroler Aktivisten, der mit einer Kunstblutaktion darauf aufmerksam machte, dass Österreich mit der Abhörstation Königswarte Zieldaten für das US-Drohnenmordprogramm liefert. Dafür droht ihm nun eine Strafe von über 10.000 Euro.

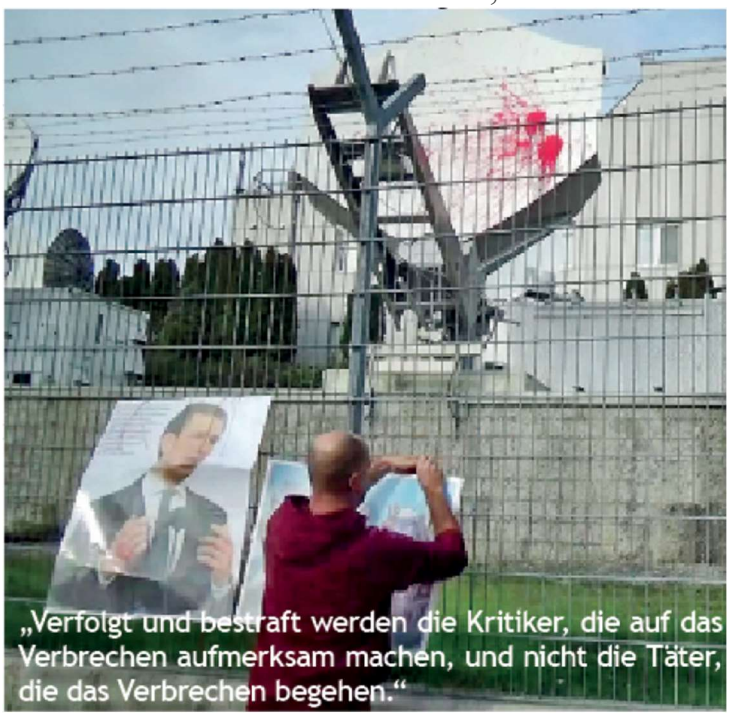
Werkstatt Blatt: Du hast am 26.10.2020 Kunstblut auf Parabolspiegel der Königswarte, eine Abhörstation des Heeresnachrichtenamtes in Hainburg, geworfen. Was war deine Motivation für diesen Akt zivilen Ungehorsams?

Klaus Schreiner: Dieser Tat ging eine lange Zeit der Beschäftigung mit der Rolle der Königswarte in Hainburg voraus. Der FM4-Journalist Erich Möchel hat dazu bereits sehr viel recherchiert. Die Königswarte wurde in den 50er Jahren mit dem Geld US-amerikanischer Geheimdienste in Hainburg, direkt an der slowakischen Grenze errichtet, um mit damit den Telefon- und Funkverkehr der Warschauer Vertrags-Staaten zu belauschen und diese Daten an die USA weiterzugeben. Das war natürlich schon damals mit der österreichischen Neutralität unvereinbar. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat sich die Rolle der Königswarte geändert. Nun werden vor allem Kommunikationssatelliten im arabischen, nordafrikanischen Raum, in Russland, der Schiffsverkehr im Mittelmeer abgehört. Diese Metadaten werden an ausländische Geheimdienste wie CIA, NSA und BND eins zu eins weitergeben. Die CIA erstellt dann mit Hilfe ihrer Software Skynet Listen von in ihrem Sinn „Verdächtigten“. Daraus entstehen die Kill-Listen, die wöchentlich dem US-Präsidenten vorgelegt werden. Wenn dieser sie abgesegnet hat, werden die militärischen Drohnen mit diesen Zieldaten gefüttert und sind damit Grundlage der Killerdrohnenattacken der USA, die sich in den letzten beiden Jahrzehnten immer stärker ausgeweitet haben. Begonnen haben dieser Killerdrohnenprogramme unter Bush jun 2001. Dieser ließ in seiner

Amtszeit 55 solcher Drohnenangriffe starten. In der Zeit Obamas verzehnfachte sich diese Zahl auf 550. Und Trump ließ in den ersten drei Jahren seiner Amtszeit 4.580 Angriffe allein in Afghanistan durchführen. Darüber hinaus werden solche Killerdrohnen in Somalia, Mali, Jemen, Irak, Syrien und Pakistan eingesetzt. Allein 2019 gaben die USA neuen Milliarden Dollar für diese militärischen Drohnenprogramme aus. Diese Angriffe sind menschenverachtend und illegal. Es wird gemordet ohne Gerichtsverfahren und Beweise. Sie verstoßen gegen die Menschenrechte und gegen internationales Völkerrecht. Das sind Kriegsverbrechen. Gemordet wird unter dem Vorwand des „war on terror". Doch in Wirklichkeit sind es nicht Terrorbekämpfungs- sondern Terrorerzeugungsprogramme. 98% der Ermordeten sind unbeteiligten ZivilistInnen – sog. „Kollateralschäden". Das radikalisiert die Menschen und erzeugt eine Spirale der Gewalt. Mit der Bereitstellung von Zieldaten über die Königswarte verstößt Österreich gegen seine in der Verfassung verankerte Neutralität, macht sich mitschuldig an der Ermordung zehntausender unschuldiger Menschen und gefährdet die Sicherheit der Menschen in Österreich. Denn die Hinterbliebenen der Opfer registrieren durchaus, wer diese Beihilfe zum Drohnenmord leistet. Damit geraten auch die Menschen in Österreich ins Visier von Terroranschlägen.

Werkstatt-Blatt: Was hast du genau gemacht und was waren die Folgen?

Klaus Schreiner: Bevor ich mich zu dieser Kunstblut-Aktion entschloss, habe ich mich an 45 offizielle Stellen der österreichischen Politik und Verwaltung gerichtet und sie über die schändliche Rolle der Königswarte informiert und aufgefordert, diese Beihilfe zum Mord zu beenden. An Kanzlerin Bierlein, an Kanzler Kurz, an die Minister dieser Regierung, an Bundespräsident Van der Bellen, an die Heeresgeheimdienste uva. Ich habe diese illegale Beilhilfe zum Mord bei Staatsanwaltschaft und Landespolizeidirektionen angezeigt. Die Reaktion: Null. Ich entschloss mit daher zu einem Akt des zivilen Ungehorsams, um auf diese Schande öffentlich aufmerksam zu machen. Am 26. Oktober 2020, dem Jahrestag der Beschlussfassung der österreichischen Neutralität, warf ich mit Kunstblut gefüllte Luftballons auf einen Parabolspiegel der Königswarte. Dazu muss man wissen, dass Kunstblut in Wasser löslich und abwaschbar ist. Dadurch entsteht also kein Schaden. Die Kriminalpolizei hat das in einem Gutachten sogar bestätigt. Doch das Gericht wollte offensichtlich ein Exempel statuieren, um einen Kritiker mundtot zu machen. Das Gutachten der Kriminalpolizei wurde ignoriert und ausschließlich den Aussagen der Mitarbeiter des Heeresgeheimdienstes Glauben geschenkt. Diese behaupteten, das Kunstblut hätte sich in den Parabolspiegel eingeätzt und einen Schaden von rund 9.500 Euro erzeugt. Es gibt weder ein Gutachten, das das bestätigt, noch Rechnungen, die dies belegen würden. Mir wird also „schwere Sachbeschädigung" zur Last gelegt. Darauf stehen bis zu drei Jahr Haft. Aufgrund meiner Unbescholtenheit und des „fehlenden Motivs" bekam ich eine Strafe von 720 Euro, davon 400 Euro unbedingt und 320 Euro auf zwei Jahre bedingt zusätzlich ca. € 150,-- an Gerichtskosten. In Summe müsste ich für diese Aktion, mit der ich auf die Beihilfe Österreichs zum US-Drohnenmordprogramm aufmerksam machte, also 10.050,00 Euro zahlen.



Werkstatt-Blatt: Wie gehst du mit diesem Urteil um. Was wirst du nun weiter tun?

Klaus Schreiner: Mein Anwalt wird gegen alles Berufung einlegen. Ich versuche diese Verleumdung aufzuklären und die Realität der Öffentlichkeit näher zu bringen. Man muss sich vorstellen: 2013 wurde die Königswarte um mindestens 150 Millionen Euro runderneuert. Die jährlichen Betriebskosten werden auf 10 bis 20 Millionen Euro geschätzt. Der Heeresgeheimdienst betreibt auf Kosten der österreichischen Steuerzahler eine der modernsten Abhörstation in Europa, um damit die österreichische Neutralität mit Füßen zu treten, indem die Daten für Drohnenmordprogramme zur Verfügung gestellt werden, die in jeder Hinsicht gegen Menschen- und Völkerrecht verstoßen. Auch wenn es von der Dimension natürlich nicht vergleichbar ist, so ähnelt es doch der Vorgehensweise gegen Julian Assange. Verfolgt und bestraft werden die Kritiker, die auf das Verbrechen aufmerksam machen, und nicht die Täter, die das Verbrechen begehen.
(aus Werkstatt-Blatt 2021/1)

Ich bin ja kein Jurist, verfüge aber m. E. n. über ein gesundes Rechtsverständnis, bin von Beruf Kaufmann und seit über 16 Jahren selbständig tätig als Bilanzbuchhalter und Lohnverrechner, und bin ein Vielleser und habe bereits über 1.500 Sach- und Fachbücher sowie Zehntausende Zeitungsartikel gelesen. Wenn Sie meine „juristische“ Einschätzung von den hier vorliegenden Übertretungen und Straftaten haben wollen, dann würde ich sagen: Viele vorliegende **Amtsmissbräuche**, staatliche aktive zwanzigjährige **Kriegs- und Mordbeteiligung**, für Österreich schädliche **Spionage** und ?Landesverrat?, **Gefährdung öffentlicher Sicherheit, Verfassungsbruch** aufgrund Neutralitätsbruch, **Veruntreuung vieler Millionen Steuergelder für Amtsmissbräuche und Verfassungsbruch**, fehlende **Strafvereitelung, fehlendes Aufbegehren** der Staatsdiener (fehlendes remonstrieren), behördliche **Arbeitsverweigerung, Untätigkeit, Unterlassung Ermittlungsverpflichtung**, **Falschaussage** vor Gericht von Heeresnachrichtenbeamtin, unfairer Prozess und Verleumdung durch Heeresnachrichtenamt mir gegenüber. Ohne Gewähr auf Vollständigkeit. Das sind sehr schwerwiegende Verdachsmomente und schwere Verbrechen (für die ich nichts kann), allerdings die Tatsachen und Fakten sprechen eine eindeutige Sprache und ich als empathischer Mensch kann meiner menschlichen und

juristischen Handlungsverpflichtung sowie meine Verpflichtung als Staatsbürger über ein mir augenscheinliches Staatsverbrechen Meldung zu erstatten und zu versuchen das Unrecht zu beenden (Strafvereitelung von Verbrechen), nur nachkommen was ich seit über drei Jahren versuche und gegen eine Mauer des Totschweigens anrenne. Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht und Gehorsam und Untätigkeit werden zum Verbrechen.

Unglaublich waren meine Gespräche und Schriftverkehr mit drei Polizeijuristen betreffend der Abhörstation Königswarte. Eine Juristin sagte zu mir, nachdem ich ihr die Problematik der Königswarte kurz schilderte. *„Ja, kennt Sie, aber ist nicht ihr Zuständigkeitsbereich. Ich sollte doch ein Schreiben an die Polizeilandesdirektion wenden.“* Und ein Polizeijurist antwortete auf meine Interviewanfrage zur aktiven CIA-HNaA-Drohnenmord-Attentatsgemeinschaft: *„Öffentliche Meinungskundgebungen der Polizei zu **politischen Themen** wird es nicht geben können. Da kann ich leider keine Ausnahme machen.“*

Sehr geehrter Herr Karl-Heinz Huber, im Anhang habe ich Ihnen noch meinen letzten offenen Brief an Bundesminister Karner der viel umfangreichere Informationen enthält, sowie den Vortrag eines deutschen Bundesrichters über seine juristische Einschätzung der Drohnenmorde angehängt. Gerne kann ich Ihnen den gesamten geführten Schriftverkehr mit allen Beteiligten per WeTransfer oder Übersendung eines USB-Sticks zur Verfügung stellen, umfasst allerdings ca. 2.400 A4 Seiten.

Gerne bin ich bereit weitere Auskünfte zu geben und erwarte mir kriminalistische Ermittlungen und eine raschestmögliche Beendigung der aktiven Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm sowie eine Strafverfolgung aller Mordbeteiligten und dafür politisch und militärisch Verantwortlichen. Niemand steht in einem Rechtsstaat über dem Gesetz und kann eine Lizenz zum Morden ausüben! Mit freundlichen Grüßen, aus dem friedliebenden Widerstand, Klaus Schreiner